

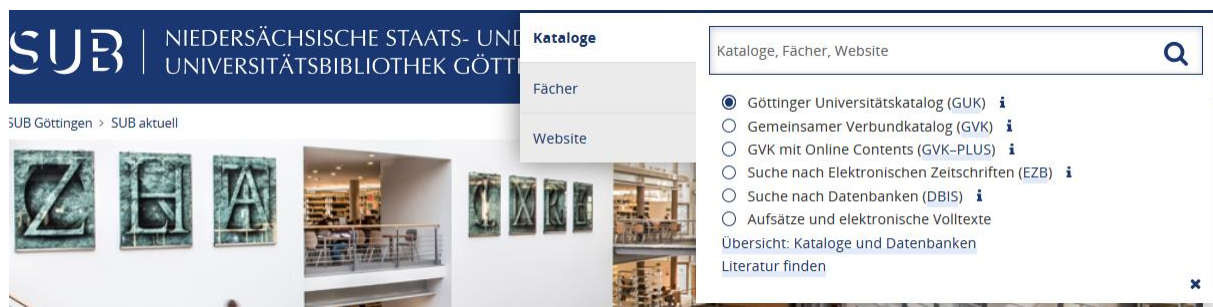
EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURRECHERCHE

Für Studierende der Sportwissenschaften – Handout

Stand: 12.12.2017

WO FANGEN SIE AM BESTEN MIT IHRER SUCHE AN?

Nutzen Sie als Einstieg für Ihre Recherche die Website der SUB: www.sub.uni-goettingen.de. Damit können Sie auch von außerhalb des Campus auf die lizenzierten elektronischen Zeitschriften, E-Books und Datenbanken zugreifen.



Screenshot der Seite <https://www.sub.uni-goettingen.de> unter der Verwendung eines Bildes von: Claudia Hake und Nils Windisch - CC BY-NC-ND 3.0

Göttinger Universitätskatalog: Hier finden Sie die Literatur, die an der Universität Göttingen vorhanden ist. Achtung: Beachten Sie, dass im GUK nur ganze Zeitschriften und Bücher, keine Zeitschriften-Aufsätze bzw. Artikel aus Sammelbänden zu finden sind!

Gemeinsamer Verbundkatalog: Damit können Sie Bücher und Aufsätze von außerhalb der Universität Göttingen per Fernleihe bestellen.

Elektronische Zeitschriften finden Sie in der **EZB**. Zur Verfügbarkeit der Texte beachten Sie bitte die Ampelanzeige. Für Ihren Fachbereich empfehlen wir u.a. die Zeitschriften: „German Journal of Exercise and Sport Research (früher: Sportwissenschaft)“ und „Sportunterricht“.

Datenbanken-Infosystem (DBIS): Hier finden Sie eine große Auswahl an Datenbanken. Wählen Sie in der Fachübersicht das Fach aus. Tipp: Sehen Sie unter Topdatenbanken nach. Für Ihren Fachbereich empfehlen wir u.a. die Datenbanken: „SURF: Sport und Recherche im Fokus“ bzw. „BISp“ und „Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft“ bzw. „ViFa Sport“.

SUCHE NACH TITELN VON EINER LITERATURLISTE

Beachten Sie, um welchen Publikationstyp (Buch, Artikel aus einem Sammelband, Artikel aus einer Zeitschrift) es sich handelt. Je nach Publikationstyp wählen Sie einen passenden Suchraum, z.B. fachliche Datenbank, GUK, Google Scholar, etc.



Anders als Google erfordern die meisten wissenschaftlichen Datenbanken eine korrekte Eingabe der Suchbegriffe. Es erfolgt keine automatische Erweiterung der Suchbegriffe im Algorithmus mit ähnlichen oder verwandten Begriffen. Eine automatische Vervollständigung der Eingabe zu sinnvollen Wörtern gibt es nur bei einigen wenigen Datenbanken.

SUCHE NACH TITELN VON EINER LITERATURLISTE: PUBLIKATIONSFORMEN

So erkennen Sie die einzelnen Publikationsformen:

Aufsatz in einer Fachzeitschrift: erkennen Sie meistens an einem „in“. Dieses deutet an, dass der beschriebene Titel in einem anderen Werk enthalten ist. Bei einigen Zitierstilen wird jedoch auf das „in“ verzichtet. Dann können Sie den Aufsatz daran erkennen, dass ein Zeitschriften-Titel und eine Zeitschriftenzählung vorkommen (eine gesamte Zeitschrift wird nie zitiert, immer nur Aufsätze aus ihr). Häufig finden Sie hier Zahlenangaben wie 67(2005). Das sind verkürzte Bezeichnungen für Band und Jahrgang bzw. die Abkürzungen „Jg.“ oder „H.“, bei englischsprachiger Literatur „Vol.“ und „No.“

Aufsatz in einem Sammelwerk: erkennen Sie ebenfalls an einem „in“. Wenn dieses in einem Zitierstil fehlt, erkennen Sie diese Publikationsform daran, dass neben Verfasser und Titel ein weiterer Titel (der des Sammelwerks), Herausgeber, ein Publikationsort, Verlag und ggf. eine Auflage genannt sind. Abkürzungen wie „Hg.“, „Hrsg.“ oder „ed.“, „eds.“ weisen Sie darauf hin. Es werden die Seitenangaben des Artikels genannt.

Buch: Sie erkennen ein Buch daran, dass hier kein „in“ genannt ist und keine Heft- und Jahrgangs-Zählung vorliegt. Weitere Kennzeichen sind die Nennung eines Verfassers bzw. Herausgebers, ggf. einer Auflage, Verlagsort und Verlag. Es sind keine Seitenzahlen genannt.

SUCHRÄUME FÜR EINZELNE PUBLIKATIONSFORMEN

Bücher (Monographien, Titel der Sammelwerke aber nicht einzelne Beiträge darin) finden Sie am besten im GUK. Wenn die Bücher vor Ort nicht vorhanden sind, können diese als Bücherwunsch vorgeschlagen werden oder per Fernleihe über den GVK bestellt werden.

Bekannte Artikel aus Zeitschriften können Sie auch über Google Scholar suchen. Bitte gehen Sie hier über das DBIS zu Google Scholar. Wenn Sie keinen Online-Text (PDF) finden, suchen Sie den Titel der Zeitschrift im GUK.

Artikel zu einem bestimmten Thema finden Sie in Fachdatenbanken.

Beiträge in Sammelwerken werden in Fachdatenbanken nachgewiesen.

SUCHE NACH EINEM THEMA: SUCHBEGRIFFE

Zum Einstieg in Ihr Thema eignen sich fachspezifische Handbücher und Lexika. Wir empfehlen u.a. das sportwissenschaftliche Lexikon.

Analysieren Sie, welche Begriffe Ihr Thema umschreiben. Tipp: Bedenken Sie andere/frühere Schreibweisen und Sprachen. Lösen Sie Abkürzungen auf. Singular- und Pluralformen und zusammengesetzte Begriffe können Sie durch Trunkierung (*, ?) einbeziehen.

Thema: „**Zur Gestaltung von Sportunterricht mit heterogenen Lerngruppen**“

Aspekte	Sportunterricht	Heterogene Lerngruppen
Oberbegriffe	Unterricht	Heterogenität, Bildung
Unterbegriffe	Ballspiele, Mannschaftssport, Einzelsportarten	Kulturelle Heterogenität, geschlechtsspezifische Heterogenität
Synonyme	Schulsport, Unterricht im Fach Sport	Gemischte/asymmetrische Lerngruppen, heterogene Klassen
Übersetzungen	Gym class, physical education	Heterogeneous, mixed-ability teaching
Verwandte Begriffe	Training, Sport	Schule, Inklusion

SUCHE NACH EINEM THEMA: SUCHSTRATEGIEN

1) Schneeballsystem

- Nutzen Sie schon bekannte/verfügbare Literatur für die weitere Suche, indem Sie **die Fußnoten und das Literaturverzeichnis** nach weiteren interessanten Treffern durchsuchen. Im Erfolgsfall verfahren Sie bei neugefundenen Titeln ebenso.
- Das geht auch in Datenbanken und Bibliothekskatalogen: Suchen Sie in der Beschreibung der gefundenen Dokumente nach **interessanten Schlagwörtern/keywords** und klicken Sie sie an. So erhalten Sie thematisch verwandte Titel.
- Auch die Bücher in den Seminar- oder Bereichsbibliotheken und im Lesesaal der Zentralbibliothek stehen thematisch zusammen. Wenn Sie ein interessantes Buch gefunden haben, lohnt ein **Blick im Regal nach rechts oder links** bzw. oben oder unten.

2) Erweiterte Suche

Im GUK und in jeder Datenbank gibt es die Möglichkeit, zwischen **einfacher und erweiterter Suche** (simple/advanced search) zu wählen. Die erweiterte Suche ist vor allem nützlich, wenn mehrere Suchbegriffe kombiniert werden sollen oder Sie die Suche auf bestimmte Aspekte eingrenzen wollen.

3) Trunkieren

Darunter versteht man die Eingabe nur des Wortstamms. Beenden Sie an einer sinnvollen Stelle Ihren Suchbegriff mit einem Platzhalter (*, ?). Die Treffermenge erhöht sich deutlich. Bei einer thematischen Suche sollten Sie dies grundsätzlich machen.

Wenn Sie anstatt das Suchwort „Heterogenität“ dieses Stichwort am Ende des Wortstamms als „heterogen*“ trunkieren, erhalten Sie eine andere Treffermenge und es werden in der Trefferliste Titel berücksichtigt, die u.a. das Wort „heterogen“, Heterogenität, Heterogeneity, heterogeneous beinhalten. Wenn Sie wiederum das Suchwort „sport“ vorne trunkieren erhalten Sie Treffen mit **Unterrichtssport**, **Mannschaftssport** etc.

4) Phrasensuche

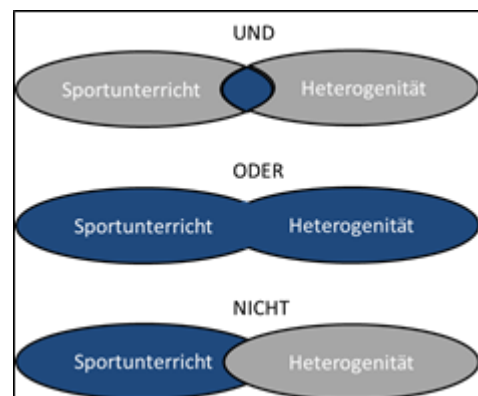
Mit Anführungszeichen umschlossene Suchbegriffe müssen in den Ergebnissen nebeneinander stehen. Z.B. „heterogene Lerngruppen“.

5) Kombinieren von Suchanfragen mit Boole'schen Operatoren

UND: um die Treffermenge zu verringern:
Alle Suchbegriffe müssen vorkommen

ODER: um die Treffermenge zu vergrößern:
Mindestens einer der genannten Begriffe muss vorkommen

NICHT: um die Treffermenge zu verringern.
Es wird der erste Begriff gefunden, nicht der zweite.





SUCHE NACH EINEM THEMA: SUCHRÄUME

Bibliografische Datenbanken sind Literaturdatenbanken zu einem bestimmten Fachgebiet oder Thema und enthalten bibliografische Angaben wie Verfasser, Titel und Erscheinungsjahr eines Werkes, manchmal auch eine kurze Annotation, Inhaltsverzeichnisse. In einer **Volltextdatenbank** ist der Text des Werkes verfügbar. Die Auswahl und Bewertung der Daten erfolgt durch Fachleute.

Eine **Suchmaschine** ist ein Programm zur Recherche von Dokumenten, die in einem Computer oder einem Computernetzwerk wie z. B. dem World Wide Web gespeichert sind. In der Regel erfolgt die Datenbeschaffung automatisch, im WWW durch [Webcrawler](#).

Datenbanken-Infosystem (DBIS): Hier finden Sie eine große Auswahl an Datenbanken. Wählen Sie in der Fachübersicht das Fach aus. Tipp: Sehen Sie unter Topdatenbanken nach. Wählen Sie zunächst eine Datenbank aus (z.B. Fachportal Pädagogik) und recherchieren Sie nach Ihrem Thema. Mit dem [SUB](#) SFX/SUB-Button (wenn vorhanden) kommen Sie dann ggf. zum Volltext.


 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN | 

ExLibris SFX

Titel: Inclusion in physical education classes
Quelle: Sportwissenschaft [0342-2380] Reuker, Sabine J.:2016 Bd.:46 iss:2 S.:88 -101


Volltext


 Volltext verfügbar via [SpringerLink Journals Complete](#)

Jahr: Band: Heft: Startseite:

Verfügbar ab 1997 Band: 27

Screenshot der Seite http://han.sub.uni-goettingen.de/han/GoogleScholar/sfx.qbv.de/sfx_sub?sid=google&aunit=S&aulast=Reuker&atitle=Inklusion+im+Sportunterricht&id=doi:10.1007/s12662-016-0402-7&title=Sportwissenschaft&volume=46&issue=2&date=2016&spage=88&issn=0342-2380


 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN | 

ExLibris SFX

Quelle: Kooperatives Lernen und Integrationsförderung. [3-8309-2588-3] Lanphen, Judith
J.:2011

Volltext

 Wir können Ihnen leider keinen elektronischen Volltext zur Verfügung stellen

Screenshot der Seite http://sfx.qbv.de/sfx_sub?&sid=fachportal-paedagogik&genre=book&aulast=Lanphen&aufirst=Judith&issn=1432-8578&isbn=3-8309-2588-3&title=Kooperatives+Lernen+und+Integrationsf%C3%B6rderung.&volume=&issue=&date=2011&_char_set=latin1

Auch **von zu Hause oder anderswo von außerhalb des Campus** haben Sie Zugang zu den Volltexten aus den lizenzierten Datenbanken, E-Journals und E-Books:

- Wählen Sie zunächst über DBIS, EZB oder GUK Ihre gewünschte Datenbank, Zeitschrift bzw. E-Book aus.
- Melden Sie sich dann mit der Nummer auf Ihrem Studierendenausweis und dem SUB-Passwort auf der Login-Seite des Authentifizierungsservers HAN an.
- Dieses Video zeigt die wichtigsten Schritte: <https://youtu.be/pzn4ixQj5j0>.

Suchräume und deren Unterschiede:

	Suchmaschine	Fachdatenbank
Indexierung	Automatisch per robots (Crawling)	Intellektuelle Auswahl
Trefferanzahl	hoch	evtl. sehr gering
Relevanz/Wissenschaftlichkeit	gering	hoch
Verfügbarkeit	Frei verfügbare Materialien	Lizenzierte Materialien
Zugriff	Unmittelbar	Authentifizierung nötig

WAS HABEN SIE GEFUNDEN? – ANALYSE DER TREFFER

Zu wenige Treffer?

- Überprüfen Sie die Begriffe in Ihrer Wortliste: Verwenden Sie Synonyme, allgemeinere Begriffe oder Übersetzungen
- Lassen Sie einen etwas weniger wichtigen Aspekt Ihres Themas weg
- Überprüfen Sie die Relevanz der Datenbank für die Recherche zu Ihrem Thema und wählen Sie ggfs. eine andere Datenbank aus

Zu viele Treffer?

- Verwenden Sie speziellere Suchbegriffe
- Fügen Sie Ihrer Suchstrategie einen weiteren Aspekt hinzu
- Nutzen Sie die formalen Filterfunktionen der Datenbanken → z.B. Eingrenzung des Erscheinungszeitraums auf die letzten 5 Jahre, Sprache, Publikationsformen etc.

Sind Ihre Treffer wissenschaftlich? Mögliche Kriterien (formal und inhaltlich):

- Die/der Verfasser/in ist eindeutig angegeben.
- Es wird auf bestehendem Wissen aufgebaut. Quellen werden nachvollziehbar angegeben, z.B. in einem Literaturverzeichnis oder in den Fußnoten. Direkte und indirekte Zitate werden gekennzeichnet.
- Der Text ist strukturiert und in einem sachlichen Stil geschrieben.
- Es wird eine für die Forschungsfrage geeignete Methode angewandt.
- Die Ergebnisse sind begründet, objektiv und nachvollziehbar.
- Die eigene Denkleistung ist klar erkennbar.

S. a. Leitfaden zur Wissenschaftlichkeit der Universität Bielefeld (<http://www.uni-bielefeld.de/ew/scs/pdf/leitfaeden/studierende/wissenschaftlichkeit.pdf>)

Tipps: In fachlichen Datenbanken oder Bibliothekskatalogen finden Sie zum größten Teil wissenschaftliche Literatur.

ANSPRECHPARTNER/INNEN UND TIPPS

Auf den Webseiten der SUB Göttingen finden Sie unter dem Punkt „Lernen und Lehren“ viele Tools und Techniken zum wissenschaftlichen Arbeiten:

<https://www.sub.uni-goettingen.de/-bBEWV> sowie weitere „Selbstlernangebote“ <https://www.sub.uni-goettingen.de/-f5tVw>

Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi und Zotero unterstützen beim Sammeln und korrekten Zitieren Ihrer Literatur. Die SUB Göttingen bietet hierzu Kurse an: <https://www.sub.uni-goettingen.de/-Ks246>

Das sozialwissenschaftliche Schreibzentrum der Universität Göttingen bietet Kurse und Beratungen zum Schreibprozess und zur Textgestaltung: <https://www.uni-goettingen.de/de/schreibberatung/123160.html>

Ein umfassendes Online-Tutorial zum Thema Recherchestrategien wurde von der Universitätsbibliothek Konstanz entwickelt: https://ilias.uni-konstanz.de/ilias/goto_ilias_uni_pg_1235_263.html

Die Universität Göttingen hat Informationen (inkl. einem Quiz) zum Thema Plagiate zusammengestellt: <http://www.uni-goettingen.de/de/519762.html>

Literaturempfehlung: Amendt, Andreas; Schiffer, Jürgen. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten mit Literatur im Sportstudium (4., erweiterte und aktualisierte Auflage). Köln: Sportverlag Strauß, S.79-119.

Zeitmanagement: Bedenken Sie, dass die gefundene Literatur auch besorgt, verwaltet, gelesen und ausgewertet werden muss.

Die Vorlage für Ihre nächste Recherche: Geben Sie die Suchbegriffe ein:

Aspekte			
Oberbegriffe			
Unterbegriffe			
Synonyme			
Übersetzungen			
Verwandte Begriffe			

Sie haben noch Fragen? Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Informationstheken: information@sub.uni-goettingen.de bzw. [+49 551 39-5231](tel:+49551395231) (Tel.) oder direkt an ihre Bereichsbibliothek Waldweg <https://www.sub.uni-goettingen.de/-uUYgL>.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihren Projekten!